

BAUDOKUMENTATION

FÜR DAS MUSISCH-KÜNSTLERISCH ORIENTIERTE VICCO-VON-BÜLOW-GYMNASIUM IN FALKENSEE WURDE IM SOMMER 2022 EIN AUSSTELLUNGSPAVILLON MIT TEMPORÄRER VERKAUFNUTZUNG ERRICHTET. DIE ENTWURFSPLANUNG ERFOLGTE IM RAHMEN EINES BACHELORPROJEKTS AN DER TU BERLIN. SCHÜLER*INNEN DES VICCO-VON-BÜLOW-GYMNASIUMS WURDEN KOOPERATIV IN DEN ENTWURFSPROZESS MIT EINGEBUNDEN UND ERSTELTEN INNERHALB DIESES RAHMENS EIGENE ENTWURFSLÖSUNGEN. GENEHMIGUNGS- UND AUSFÜHRUNGSPLANUNG SCHLOSSEN SICH AN.

NEBEN DEN ZWEI HAUPTNUTZUNGEN, KUNSTWERKE DER SCHÜLER*INNEN AUSZUSTELLEN UND ALS VERKAUFSTAND ZU DIENEN, SOLL DER PAVILLON GANZJÄHRIG ALS TREFFPUNKT UND IDENTIFIKATIONSORT FÜR DIE SCHULE GENUTZT WERDEN KÖNNEN. SEINE OFFENE STRUKTUR UND MODULARER CHARAKTER ERLAUBEN ES ZUM EINEN VORTRÄGE UND DRAUSSENUNTERRICHT ABZUHALTEN, ZUM ANDEREN DIENT ER ALS PROJEKTIONSFLÄCHE FÜR EINE KREATIVE ANEIGNUNG. DER PAVILLON IST ALS TRAGENDER STAMPLEHMBAU MIT HOLZDACH KONZIPIERT. DER ENTWURF VERFOLGT EIN NACHHALTIGES MATERIALKONZEPT, WOBEI DER GROSSTEIL DER VERWENDETEN MATERIALIEN WIEDERVERWERTBAR IST. ZIEL WAR ES DEN AM BAU BETEILIGTEN STUDIERENDEN DEN STAMPFLEHMBAU NÄHER ZU BRINGEN UND IM ZUGE DESSEN EIN TIEFERES VERSTÄNDNIS FÜR DEN ZEITGENÖSSISCHEN UMGANG MIT DEM BAUSTOFF LEHM ZU KREIEREN. SCHÜLER*INNEN- UND ELTERNSCHAFT WURDE DIE MÖGLICHKEIT GEGEBEN, AN DEN BAU BEGLEITENDEN WORKSHOPS TEILZUNEHMEN UND SO ERSTE ERFAHRUNGEN MIT DEM BAUSTOFF ZU SAMMELN.

DIE PROJEKT BETEILIGTEN WAREN PROF. JAN KAMPSHOFF (FACHGEBIET DE/CO - ENTWERFEN UND BAUKONSTRUKTION, TU BERLIN) UND EIKE ROSWAG-KLINGE (NATURAL BUILDING LAB, TU BERLIN) ALS ERST- UND ZWEITPRÜFER DER BACHELOR THESIS. BETREUT WURDE DAS PROJEKT VON MARC BEN-

**JAMIN DREWES (VERTRETUNGSPROFESSOR FÜR ENTWURFS-
LEHRE UND BAUKONSTRUKTIONSLEHRE FH ERFURT, EHEM.
MITARBEITER AM FACHGEBIET DE/CO). VERANTWORTLICH
FÜR ENTWURF UND AUSFÜHRUNG WAREN MARLENE BRAUN
UND OLIN PETZOLD (BACHELORSTUDIERENDE DER TU BER-
LIN, MASTERSTUDIERENDE DER ETH ZÜRICH).**

ARCHITEKTONISCHES KONZEPT

**DER AUSSTELLUNGSPAVILLON LIEGT IM ZENTRUM DES SCHUL-
HOFES UND WIRD VON DEN SCHÜLER*INNEN TÄGLICH BEIM
WECHSEL DER KLASSENÄUßERUNG PASSIERT. DER BAUPLATZ
IST VON DREI GROSSEN LINDEN UND EINER STÜTZMAUER GE-
PRÄGT UND WIRD WÄHREND DER PAUSEN VON DEN SCHÜ-
LER*INNEN ALS AUFENTHALTSORT BENUTZT. AUS DER STÜTZ-
MAUER ENTWICKELT SICH DIE ERSTE DER DREI WÄNDE. DAS
BLÄTTERDACH DER LINDEN WIRD DURCH DAS DACH DES PA-
VILLONS ERWEITERT. GLEICHZEITIG SCHÜTZT DAS DACH DIE
EXPONATE UND BILDET EINE WEICHE RAUMGRENZE ZUM EI-
GENTLICHEN AUSSTELLUNGSRAUM. WEGEN DER GERINGEN
GRUNDFLÄCHE WIRD EIN OFFENES RAUMGEFÜGE GESCHAF-
FEN. SO WIRD EIN GEFÜHL DER ENGE VERMIEDEN UND EXPO-
NATEN UND BETRACHTER*INNEN GENUG RAUM GEGEBEN. DIE
BODENPLATTE BILDET EINE LEICHTE STUFE AUS UND UNTER-
STÜTZT SOMIT DIE RAUMPRÄGENDE WIRKUNG DES DACHES.
WÄHREND BODENPLATTE, SITZBANK UND WANDSOCKEL
AUS BETON GEFERTIGT WERDEN, WERDEN DIE WÄNDE AUS
STAMPFLEHM UND DAS DACH AUS HOLZ HERGESTELLT. DIE
WARMEN TÖNE UND NATÜRLICHEN MATERIALIEN VON WÄN-
DEN UND DACH STÄRKEN DIE EINHEIT VON GEBÄUDE UND UM-
GEBUNG UND ERHÖHEN DIE AUFENTHALTSQUALITÄT.**

RAUMKONZEPT

DIE EIGENTLICHE AUSSTELLUNGSFLÄCHE WIRD DURCH DREI WÄNDE GEGLIEDERT. HIERAUS ERGEBEN SICH DREI RÄUME UNTERSCHIEDLICHER GRÖSSE, DIE DURCH SICHTBEZÜGE MIT EINANDER VERBUNDEN SIND. DURCH DIE PRÄZISE SETZUNG DER WÄNDE WERDEN DIE BESUCHER*INNEN VON EINEM RAUM ZUM ANDEREN GELEITET. TROTZ DER GERINGEN GRUNDFLÄCHE ENTSTEHT EINE RAUMFOLGE MIT MUSEALEM CHARAKTER. RÜCKWÄRTIG ENTSTEHT EIN VON MAUER UND PAVILLON UMSCHLOSSENER UND DURCH DIE BAUMKRONEN GESCHÜTZTER HOF. DIESER KANN FÜR UNTERRICHT, VORTRÄGE ODER EINFACH ZUM VERWEILEN GENUTZT WERDEN.

NUTZUNGSKONZEPT

DER PAVILLON, DESSEN HAUPTNUTZUNG DAS AUSSTELLEN VON SCHÜLERARBEITEN IST, BESITZT NOCH EINE WEITERE NUTZUNG. IM RAHMEN VON VERANSTALTUNGEN AUF DEM SCHULGELÄNDE, SOLL VON HIER AUS EIN KUCHENVERKAUF ORGANISIERT WERDEN KÖNNEN. BEIDE NUTZUNGEN WERDEN DURCH EINE AKTIVIERUNG DER WÄNDE UND DER DECKE ERMÖGLICHT. SIE SOLLEN NICHT NUR ABWECHSELND, SONDERN PARALLEL SCHALTBAR SEIN. WÄHREND EIN TEIL DES PAVILLONS FÜR DEN KUCHENVERKAUF GENUTZT WIRD, DIEN DER REST NACH WIE VOR ALS AUSSTELLUNGS- UND AUFENTHALTSFLÄCHE.

DIE SCHALUNG DER WÄNDE HINTERLÄSST, IN GLEICHMÄSSIGEN ABSTÄNDEN, LÖCHER IN DEN WÄNDEN. DIESE LÖCHER WERDEN MIT STAHLROHREN GESICHERT UND DIENEN SCHLIESSLICH ALS AUFHÄNGEPUNKTE FÜR BILDERRAHMEN, VITRINEN, REGALE UND VERKAUFSTISCH. IN DER DECKE ENTSTEHT EIN VERWANDTES PRINZIP. AUGENSCHRAUBEN BILDEN AUFHÄNGEPUNKTE, AUS DENEN EIN RASTER ENTSTEHT. SOMIT KANN

BEI BEDARF DIE AUSSTELLUNGSFLÄCHE, DURCH VON DER DECKE HÄNGENDE PANELEE, ERWEITERT WERDEN. DIESE AKTIVIERUNG VON WAND UND DACH ERMÖGLICHT EINE FLEXIBLE UND WECHSELNDE NUTZUNG DES PAVILLONS. NEBEN DEN GRUNDMODULEN, DIE DIE HAUPTNUTZUNGEN ERMÖGLICHEN SOLLEN, KÖNNEN IMMER NEUE KREATIVE SYSTEME ENTWICKELT WERDEN. DIES REICHT VON NEUEN RAHMENFORMATEN ÜBER MÖBEL BIS HIN ZU KUNSTINSTALLATIONEN. DEN SCHÜLER*INNEN SOLL DIE MÖGLICHKEIT GEGEBEN WERDEN, SICH DEN PAVILLON IM KREATIVEN PROZESS ANZUEIGNEN.

MATERIALKONZEPT

ALS BAUMATERIAL FÜR DIE WÄNDE WIRD STAMPFLEHM VERWENDET. DAS MATERIAL WIRD NICHT NUR SEINER ÄSTHETISCHEN QUALITÄT WEGEN GEWÄHLT, ES BESITZT GLEICHZEITIG EINE PÄDAGOGISCHE UND EINE ÖKOLOGISCHE DIMENSION. ALS TRADITIONELLE BAUFORM IST DER STAMPFLEHMBAU (PISÉ) UNMITTELBAR VERSTÄNDLICH. SCHICHT FÜR SCHICHT WIRD DER LEHM IN DIE SCHALUNG GEGEBEN UND DURCH STAMPFEN VERDICHET. DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN ROHMATERIAL UND BAUWERK IST DIREKT LESBAR. DIE STRUKTUR DER FERTIGEN WAND WIRD ZUM ZEUGNIS DIESER TECHNIK. DARÜBERHINAUS GREIFT DER BAUSTOFF LEHM MEHRERE AKTUELLE GESELLSCHAFTLICHE FRAGEN AUF. IM GEGENSATZ ZU BETON BESITZT LEHM EINE DEUTLICH BESSERE CO2-BILANZ. HINZU KOMMT, DASS DER BAUSTOFF KOMPLETT RECYCLEBAR IST. DIESELBEN EIGENSCHAFTEN KOMMEN DEM HOLZ FÜR DAS DACH ZU. BODENPLATTE UND SOCKEL SCHÜTZEN DEN LEHM VOR AUFSTEIGENDER FEUCHTIGKEIT UND SPRITZWASSER UND WERDEN DAHER AUS BETON GEFERTIGT.

METHODIK

DER EIGENTLICHEN ENTWURFSPHASE WURDE EINE WORKSHOPPHASE VORANGESTELLT, IN DER DER KUNSTLEISTUNGSKURS VON LEHRERIN DANAL AURICH EIGENE ENTWURFSIDEEN AUSARBEITEN KONNTE. DIE ARBEITEN DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER WURDEN IN MEHREREN PRÄSENTATIONSRUNDEN BESPROCHEN UND LIEFERTEN SCHLIESSLICH DIE GRUNDLAGE FÜR DIE NÄCHSTEN ENTWURFSSCHRITTE. JEDER ARBEIT WURDE EIN SOGENANNTES DERIVAT BEISEITE GESTELLT. DAS DERIVAT ÜBERFORMT EINEN GEWISSEN ASPEKT DES AUSGANGSENTWURFS, STELLT ALLERDINGS EINE EIGENE ENTWURFLICHE LÖSUNG DAR. DARAUFFOLGEND WURDEN JEWEILS DREI DER DERIVATE ZU EINER CHIMÄRE GEMISCHT. ABSCHLIESSEND WURDEN DIE VERSCHIEDENEN ENTWÜRFE IN EINER ANALYSEPHASE UNTERSUCHT UND FESTGESTELLT, WELCHE ASPEKTE DER ENTWURFSAUFGABE UND DEM ORT AM DIENLICHSTEN SIND. AUS DIESER SYNOPSE ENTWICKELTE SICH SCHLIESSLICH DER FINALE ENTWURF.

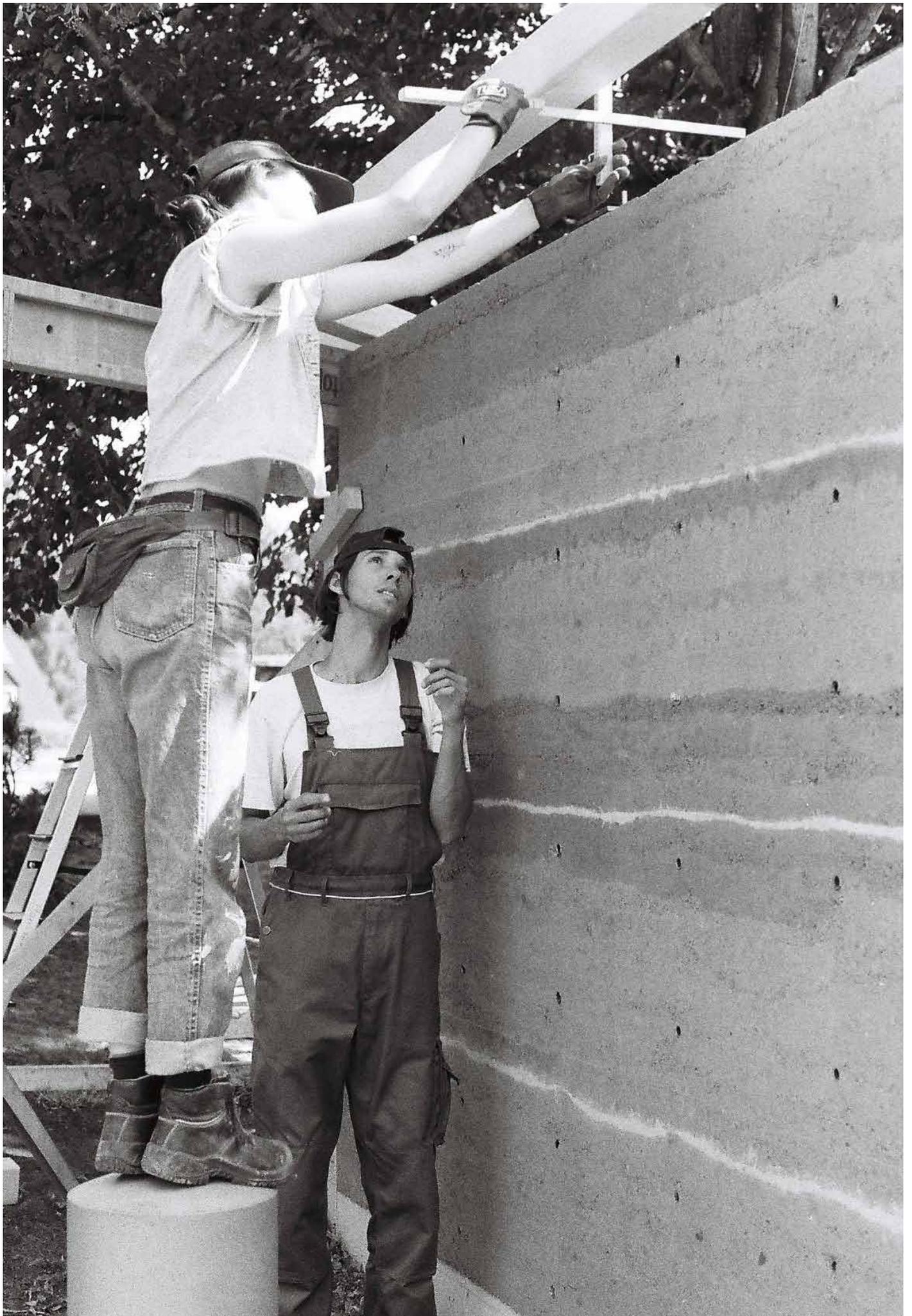




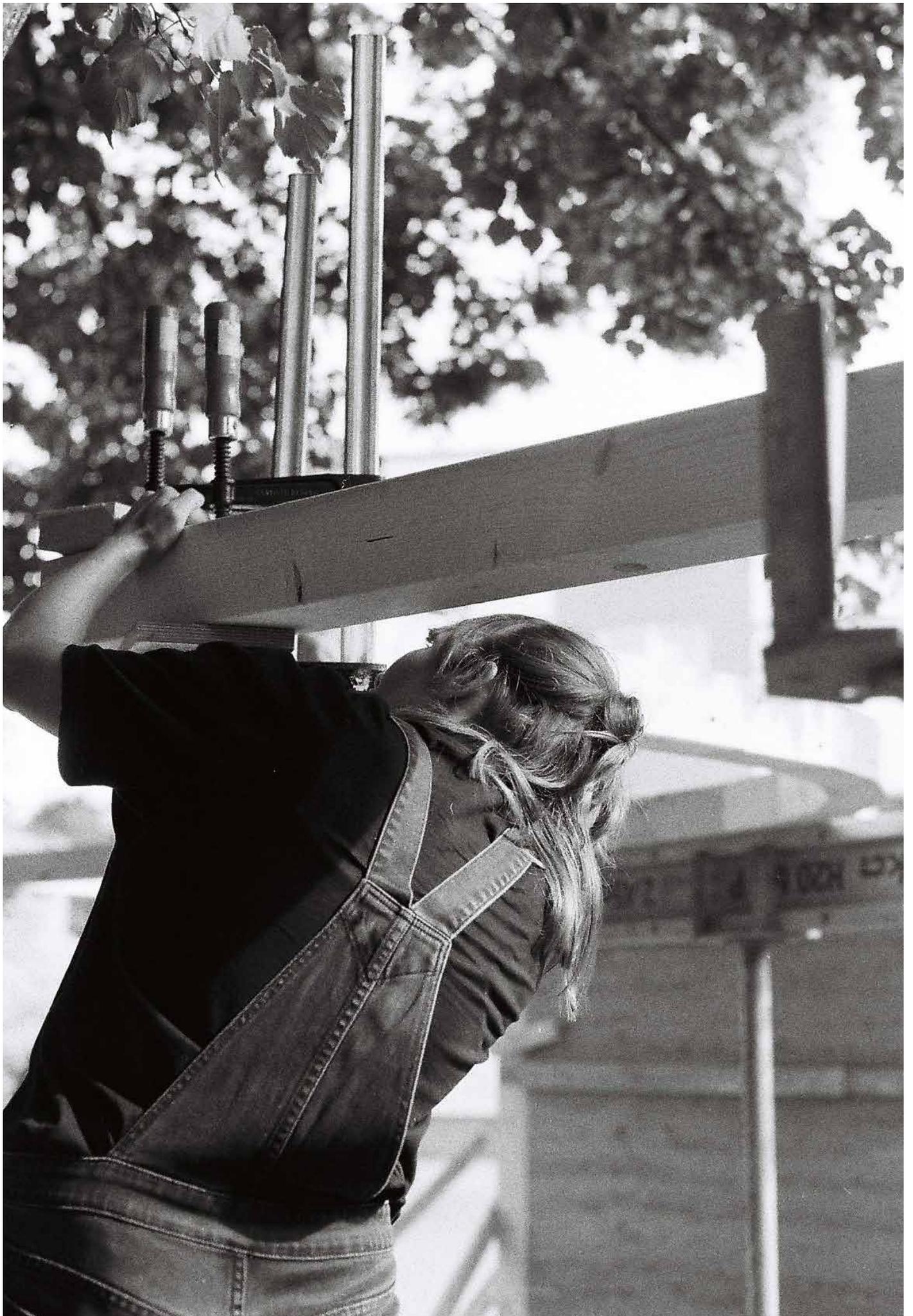




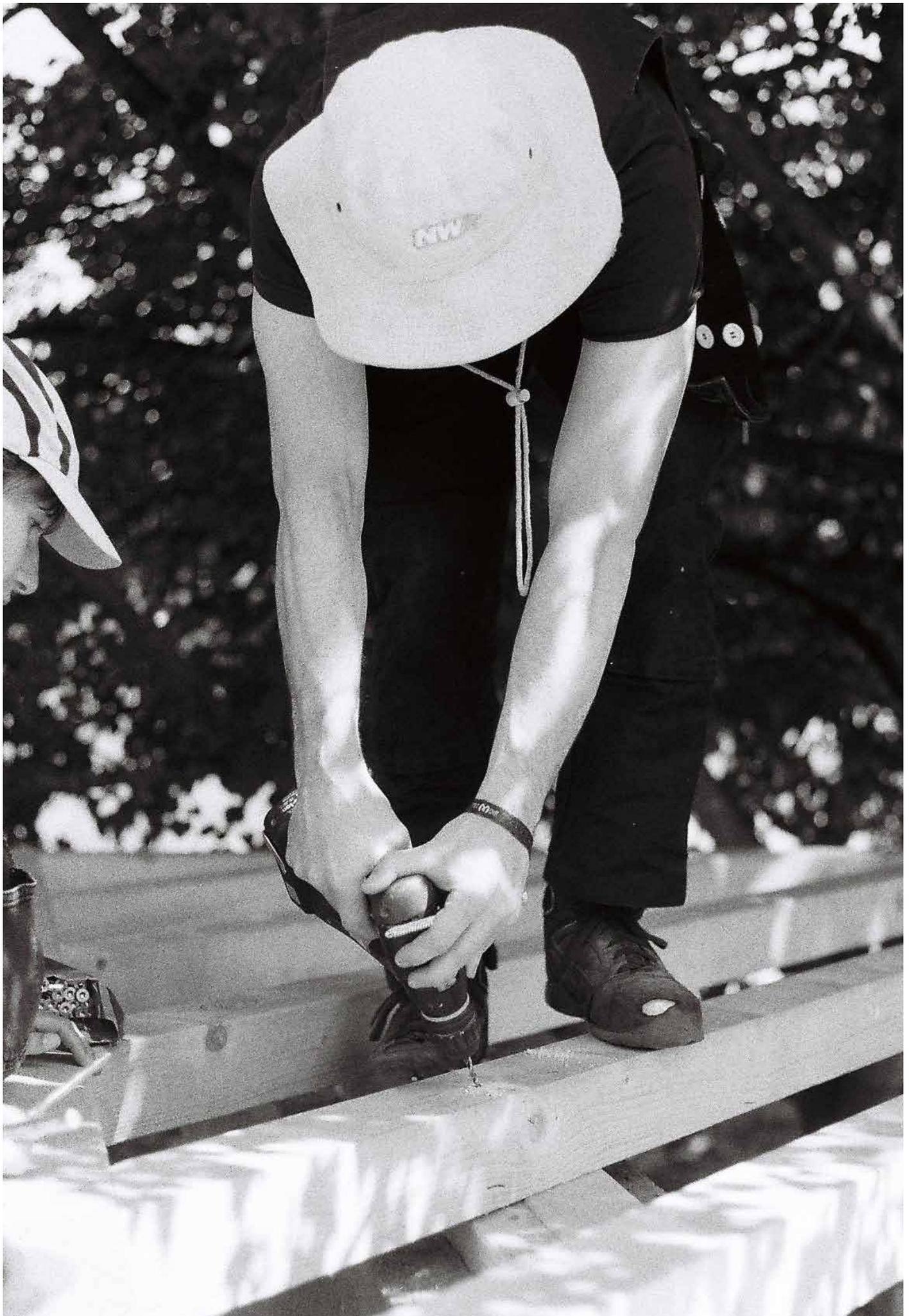










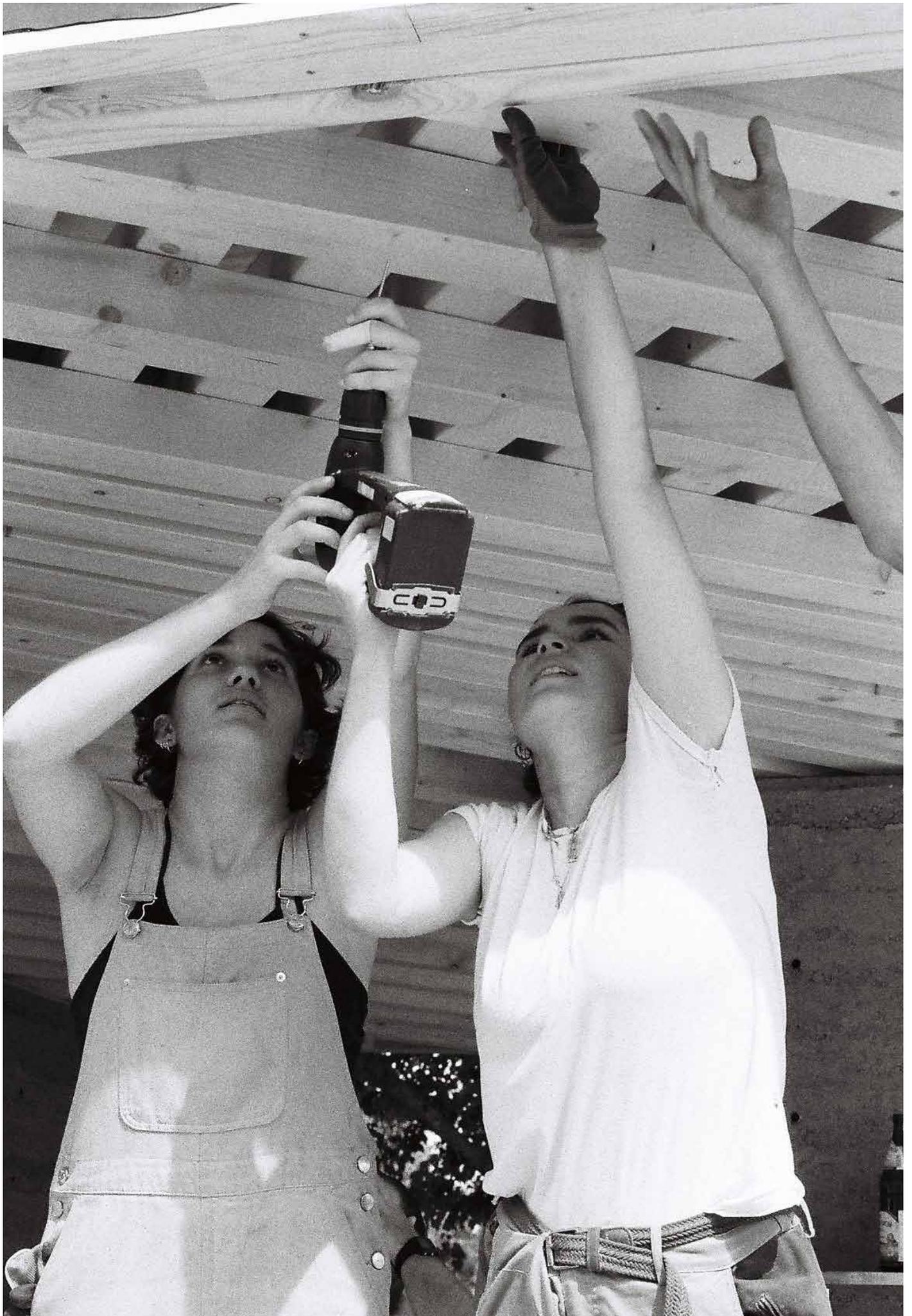






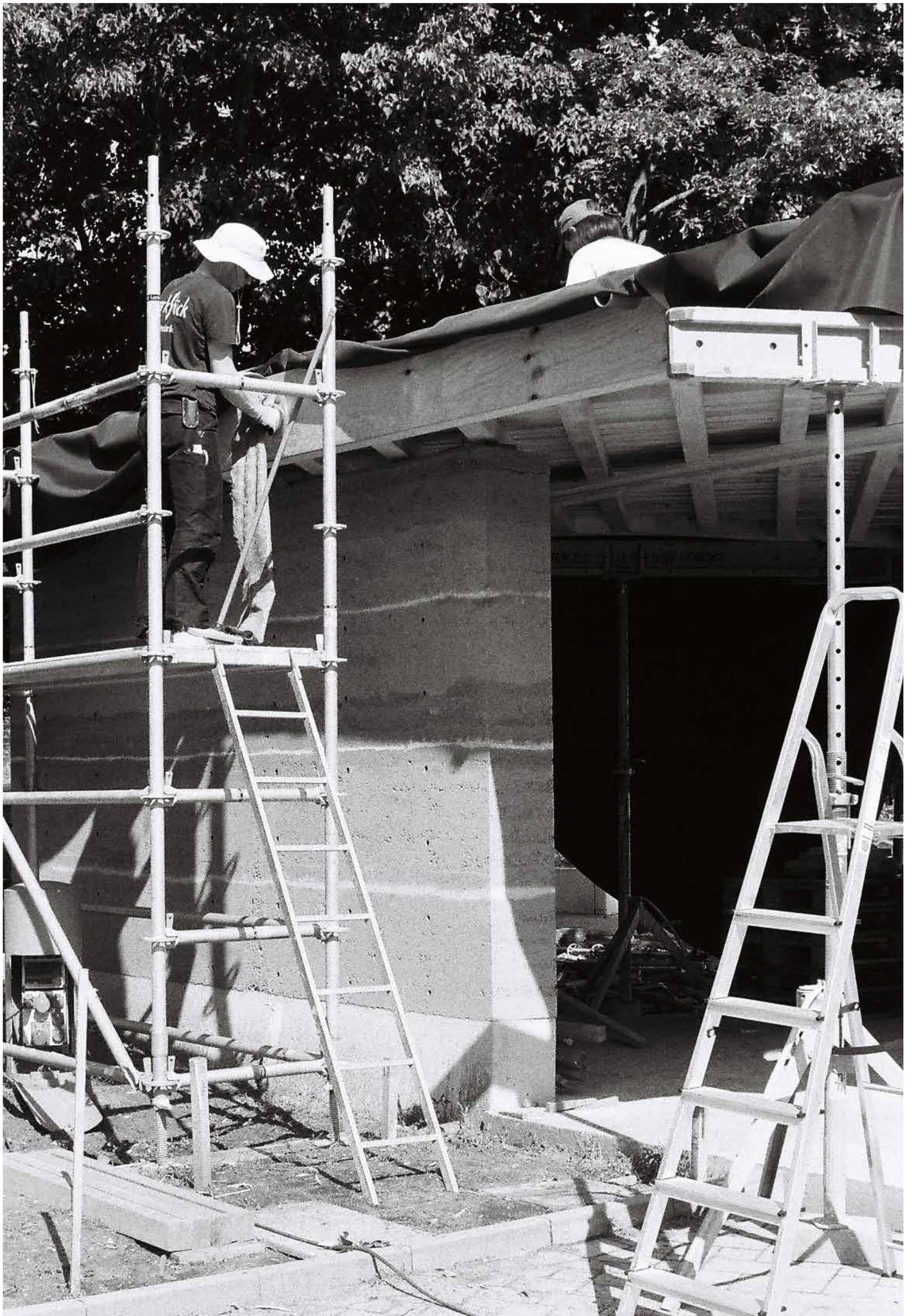


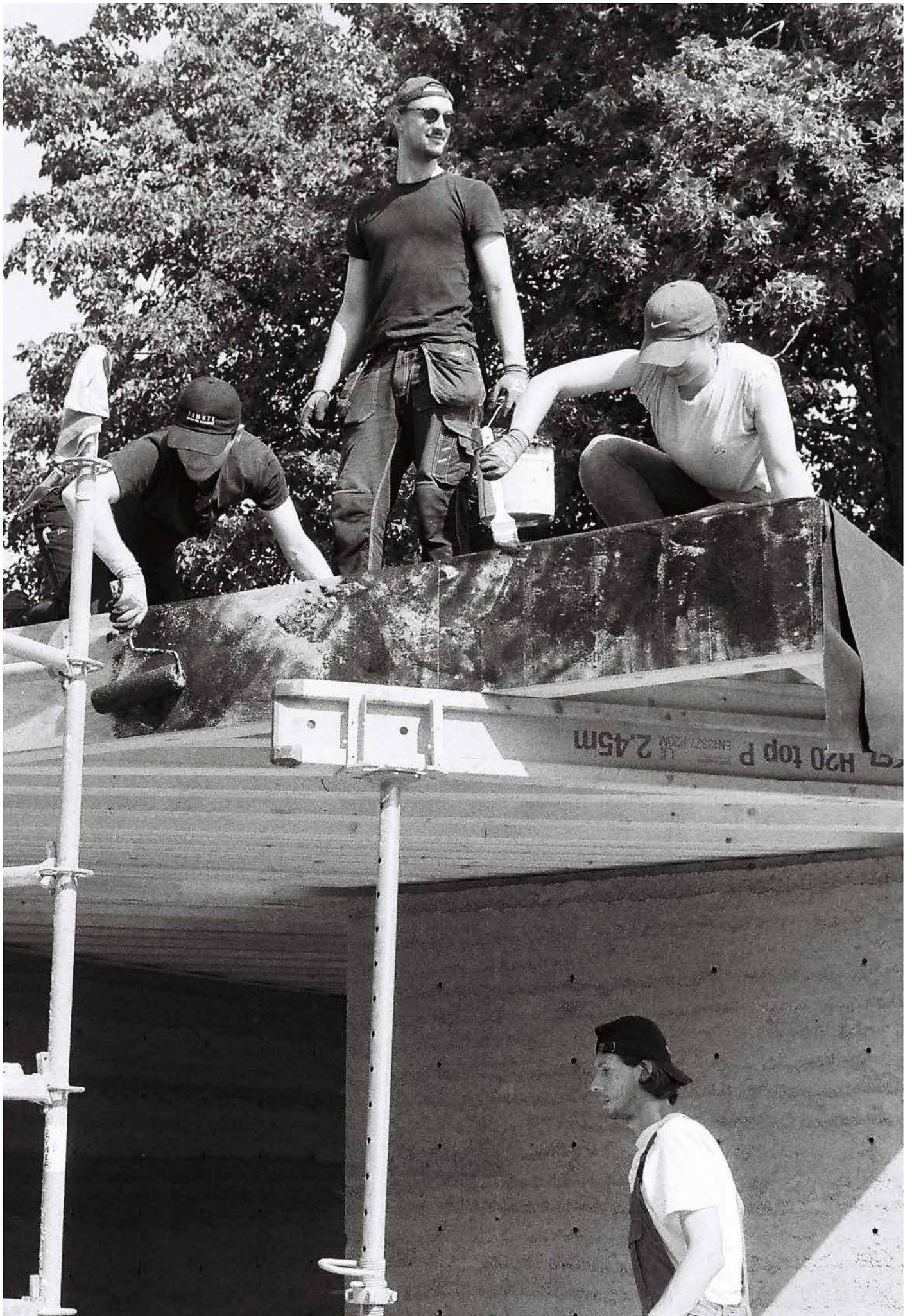




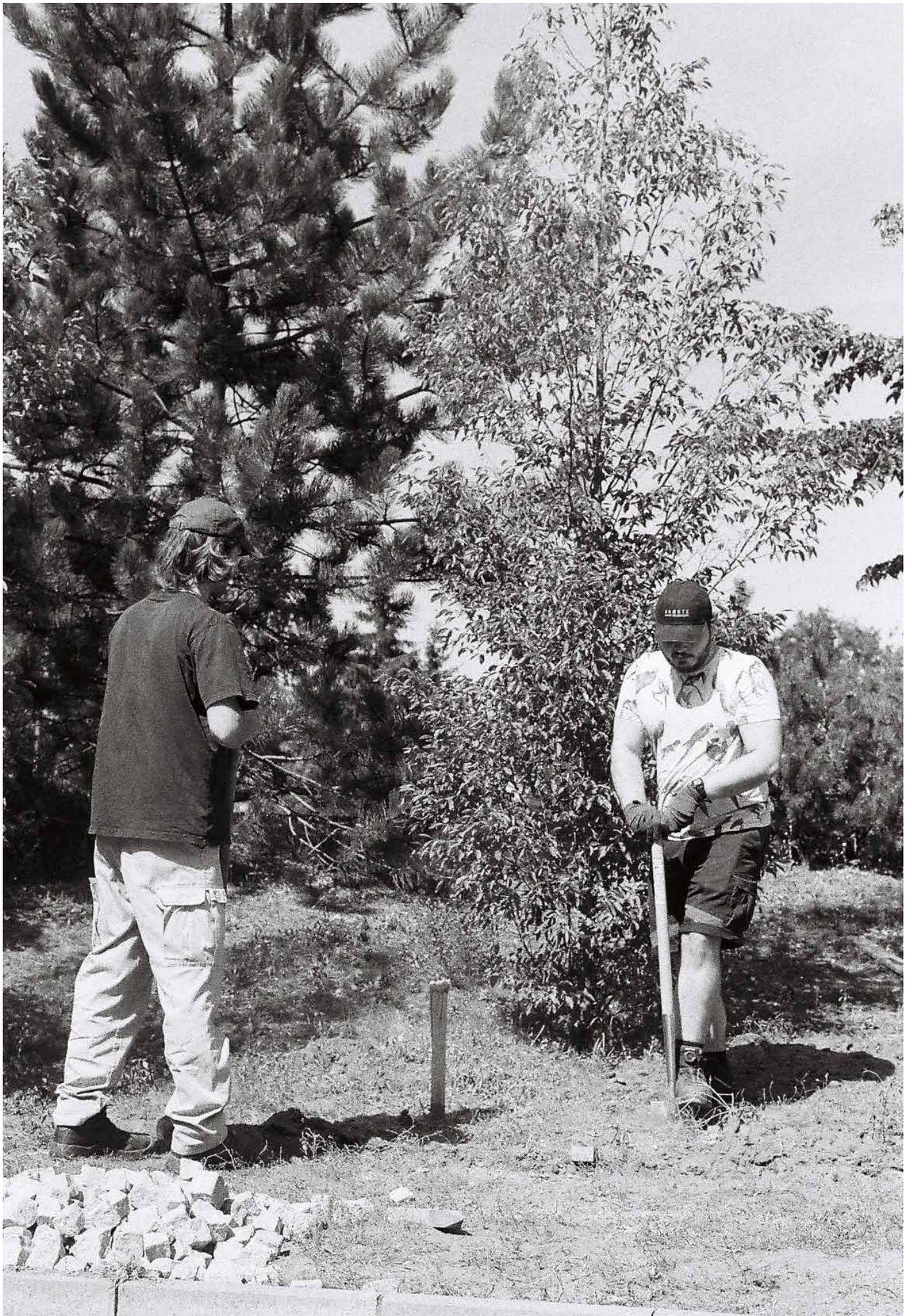


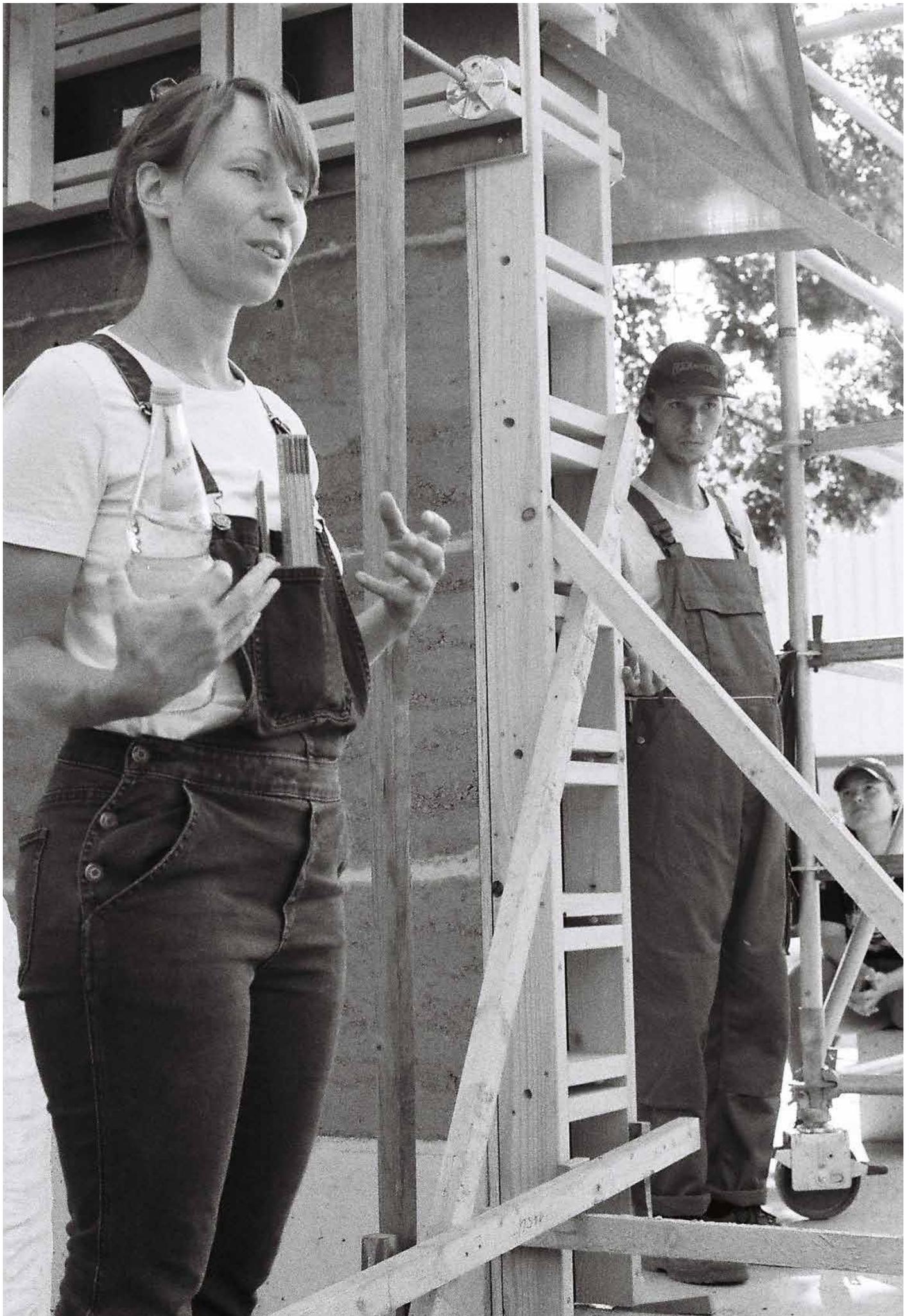




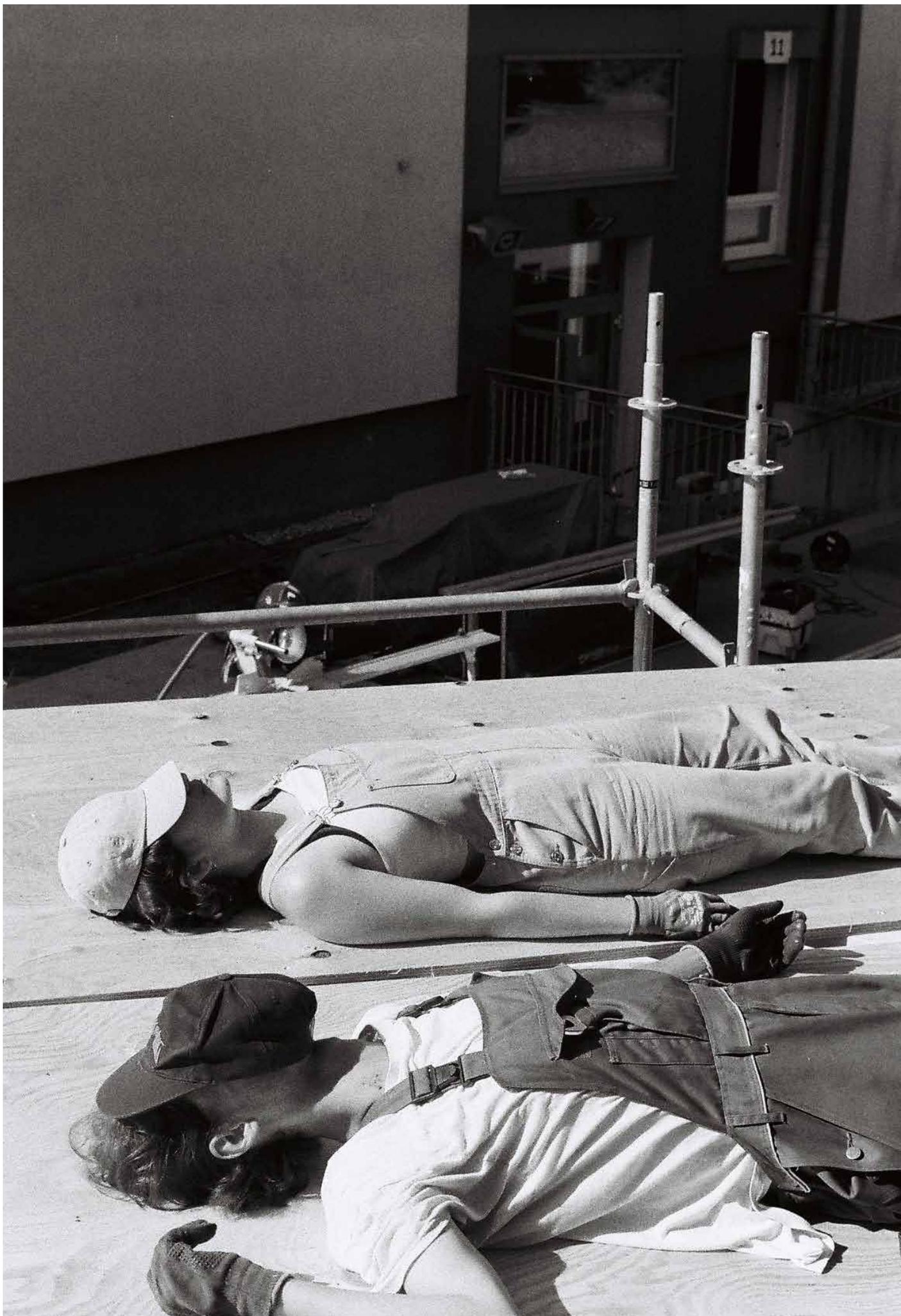












FOTOS: LENA MOSEL